

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Sobadorf, Wöllitz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Rüdorf, Dittmannsdorf, Rülßen St. Nicolaus, St. Jacob, St. Nikolaus, Stangendorf, Dorn, Niedermülsen, Rübischappel und Zirschheim

Amtsblatt für das kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

52. Jahrgang

Nr 277

Verbreitete Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk

Sonntag, den 28. November.

Haupt-Insertionsorgan
im Amtsgerichtsbezirk

1909.

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Festtags nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Wölkener Straße Nr. 66, alle kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Ansträger entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für auswärtsige Inserenten mit 15 Pfg. berechnet. Reklamzeile 30 Pfg. Im amtlichen Falle kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfg. Fernsprech-Anschluss Nr 7. Inseraten-Annahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: T a g e b l a t t.

Montag, den 29. November 1909,

vorm. 9 Uhr

Sollen im Pfandraum des hiesigen kgl. Amtsgerichts **1 goldene Damenuhr mit Kette, 1 Herrenuhrkette, 1 Regulator, 1 Bleiderschrank und 1 Pfeilerstuhl** öffentlich versteigert werden.
Lichtenstein, am 26. November 1909.

Der Gerichtsvollzieher des kgl. Amtsgerichts.

Montag, den 29. November 1909,

nachm. 3 Uhr

Sollen in Rülßen St. Jacob **13 Stück Effentöpfe** öffentlich versteigert werden. Sammelort der Bieter im Restaurant zum Deutschen Haus, Rülßen St. Jacob. Lichtenstein, am 26. November 1909.

Der Gerichtsvollzieher des kgl. Amtsgerichts.

Das im Grundbuche für Heinrichsdorf Blatt 157 auf den Namen des **Crafft Paul Emil Kunz** eingetragene Grundstück soll am **20. Januar 1910, vormittags 9 Uhr** an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 4,4 Ar groß und auf 11,262 M. Pfl. geschätzt; es besteht aus Wohnhaus mit Seitengebäude, Hofraum und Garten, trägt die Flurbuchnummer 120 a und die Brandkatasternummer 6 D.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen, das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Das Wichtigste.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht weitere Zahlen aus dem neuen Reichsetat. Die gesamte Reichsschuld betrug danach am 1. Oktober 4553,5 Millionen Mark.

Zum Oberpräsidenten von Schesien wurde der anhaltische Staatsminister von Falkow in Dessau ernannt.

Der nach dem Modell „Parjeval 3“ gebaute österreichische Militärballon unternahm gestern von der Militärfliegerstation Fischamend bei Wien aus zwei gelungene kurze Probefahrten.

Nach englischen Meldungen werden die Kretenjer Abgeordnete in die griechische Kammer wählen. Gegebenenfalls seien sie für einen Guerillakrieg gerüstet.

Die Nachforschungen in der Wiener Gismordaffäre haben noch zu keinem bestimmten Ergebnisse geführt.

Eine Todesfahrt zweier deutscher Luftschiffer.

Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Trieste: Eine Genbarmerieparawulle, die gestern morgen in der Nähe des Dorfes Krajica streifte, fand mitten in einem Walde insofern zerrissenen Ballon mit zerschmetterter Gondel. Neben der Gondel lagen zwei Leichen mit gräßlichen Wunden und blutbedeckt. Man vermutet, daß die Aeronauten den großen Kapellenberg übersteigen wollten, aber, vom Winde getrieben, gegen einen anderen Berg stießen, wobei der Ballon zerrissen wurde. Der Ballon fiel infolgedessen aus beträchtlicher Höhe herab und die Luftschiffer wurden beim Auffallen auf den Boden getötet. Die Leichen wurden nach dem Friedhof in Krajica übergeführt. — Hierzu bemerkt „N. F. P.“: Nach Erkundigungen an unrichtiger Stelle handelt es sich bei dem Ballonunglück bei Krajica um die Luftschiffer Dr. Brinkmann-Berlin und Architekt Franke aus Posen, die am Montagabend mit dem 2000 Kubikmeter fassenden Ballon „Kolmar“ des Kosmarer Vereins für Luftschiffahrt in Schmargendorf aufgestiegen sind. Die beiden Herren hatten beabsichtigt, eine große Fahrt zu unternehmen.

Hierzu liegen noch folgende Telegramme vor: Wien. Eine alte Frau aus der Gemeinde Krajica sammelte im Walde trockenes Laub, als sie plötzlich auf den Körper eines Mannes fiel, der zwar noch lebte, aber bewusstlos war, und im Gesicht und an mehreren Stellen des Körpers schwere Verletzungen aufwies. Die Frau eilte in das Dorf, um Hilfe herbeizuholen. Als darauf eine Disposition an-

der Unfallstelle anlangte, war der Tod des Mannes bereits eingetreten. Man fand bei ihm Visitenkarten auf den Namen des Architekten Sugo Franke lautend. Beim weiteren Verursuchen bemerkte man auf dem Bergabhang Papierstücke und sonstige Gegenstände. Man folgte diesen Spuren und fand auf dem Gipfel des Berges in einer drei Meter tiefen Schlucht einen zweiten Mann mit zerschmettertem Körper und gepolsteter Schälbedeckung tot auf. Aus vorgefundenen Papieren wurde der Tote als der Arzt Dr. Wilhelm Brinkmann aus Charlottenburg rekonstruiert. In seinen Taschen fand man 202 Mark in barem Gelde. Eineinhalb Kilometer von dieser Stelle entfernt, wurde der Korb eines Luftballons vorgefunden, in dem sich Lebensmittel, deutsche Zeitungen, Landkarten usw. befanden.

Trieste. Das Ballonunglück bei Krajica scheint dadurch veranlaßt worden zu sein, daß eine wütende Bora das Luftschiff gegen das Gebirge trieb, wo es an Felsen und Bäume geschleudert wurde, so daß die Ballontau rissen. Die Augen Dr. Brinkmanns waren mit einem schwarzen Seidentuch verbunden. Er scheint sich angesichts der unausweichbaren Gefahr die Binde umgelegt zu haben, um den schrecklichen Tod des Gefährten nicht mit ansehen zu müssen.

Deutsches Reich.

Dresden. (Die Zweite Kammer des sächsischen Landtags) verhandelte gestern den Antrag Bauer auf Ausarbeitung einer genauen Statistik der letzten Landtagswahlen. Staatsminister Graf Bismarck v. Schöndt erklärte sein volles Einverständnis mit dem Antrag, der einstimmig angenommen wurde. Der Montag ist Sitzungsfreitag, am Dienstag beginnen die Staatsberatungen.

Berlin. (Nachlässe zu Fernburgs Londoner Reden.) Die „Empire Review“ veröffentlicht einen rühmenden Artikel über den Staatssekretär Fernburg und dessen Londoner Reden. Der Artikel schließt: Die Zukunft Großbritanniens und Deutschlands sei nicht getrennt von einander. Wir wollen lieber Verbündete sein, um ein handelspolitisches System anzuhängen, das besonderen Bedürfnissen am Besten entgegenkommt, und zusammen voranzutreten unter dem Banner des Friedens und des gegenseitigen guten Willens. Reden, wie sie von Fernburg gehalten, führen diesem Ziele entgegen. Je mehr Deutsche und Engländer einander kennen lernen, desto besser werden wir einander wahrheitslieblich verstehen können, desto schneller werden jene Eifersüchteleien und Argwohn verschwinden, die in den letzten Jahren jeder vollkommenen Harmonie im Wege standen, welche zu fördern

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 1. November 1909 verlaufenden Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Verteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lichtenstein, den 26. November 1909.

Königliches Amtsgericht

Gefunden

wurden 1 kleiner Handwagen, 1 Portemonnaie mit größerem Inhalt, eine Kinder-Pelerine und mehrere Schlüssel.

Abzuholen beim

Stadtrat.

Das Rodeln vom Schloßberg herab wird bei Strafe verboten.

Böhmi, Gutsvorft.

im Interesse beider Völker der Ehrgeiz und das Ziel der Engländer und Deutschen sein sollte.

— (Reichstagswahl.) Bei der gestrigen Reichstagswahl wurden bis 9 Uhr abends für Kunze (Soz.) 21514 und Reimann (frei. Volksp.) 17701 Stimmen gezählt. Die noch ausstehenden Bezirke können an dem Ergebnis nichts ändern.


— Die Vorschläge der finnländischen Kommission, die unter anderem die Einbeziehung des bisher selbständigen finnländischen Zollgebietes in das Zollgebiet des russischen Reiches vorsehen, sind für Deutschland angelehnt seiner stark entwickelten Ausfuhr nach Finnland von großer Bedeutung. Im Schlußprotokoll des letzten Handelsvertrages hat Rußland jedoch, wie die Zentralstelle für die Vorbereitung von Handelsverträgen schreibt, sich verpflichtet, bevor sie zur Einführung des russischen Zolltarifs in Finnland schreite, die deutsche Regierung mindestens 2 Jahre vorher von ihrer Entscheidung zu verständigen; soweit wie bekannt, sei keine derartige Verständigung bisher erfolgt. Daher könnte der russische Zolltarif in Finnland frühestens in zwei Jahren in Kraft treten.

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, den 27. November 1909.

— Kirchenmusik. Unsere Kirche hat zum Beginn des neuen Kirchenjahres vom hiesigen Frauenverein wiederum ein schönes und wertvolles Geschenk, einen aus 6 Stücken bestehenden roten Paramentenschmuck zur Bekleidung von Altar, Kanzel und Leuchter erhalten. Der Altarbehang weist auf leuchtend rotem Grunde einen schön gezeichneten Kranz, auf dem das Kreuz mit den griechischen Anfangsbuchstaben des Namens Christi liegt, umgeben von der Inschrift: „Lasset uns ihn lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.“ Der Kanzelbehang hat die Inschrift: „Gott ist die Liebe“ und der Leuchterbehang: „Licht ist der Tag des Heils“. Außerdem gehören dazu 2 Zwickelblätter für beide Altarseiten und eine Decke für das Altarpult. Die kunstvolle Stickerei ist in der Dresdner Diakonienanstalt angefertigt worden. Während die vor drei Jahren ebenfalls vom Frauenverein geschenkten weißen Paramente für die drei hohen Feste dienen, wird dieser rote Schmuck, der an die Stelle der sehr verblühten alten Stücke dieser Farbe treten soll, an den übrigen Festzeiten des Kirchenjahres verwendet. Den Mitgliedern des Frauenvereins gebührt auch für diese schöne Gabe der Dank der Gemeinde!

— Tauwetter hat uns der Wonnemüde gebracht. Ob es nun mit den Freuden des Vorwinters ganz aus sein oder ob Neidwee das weiße Kleid

Hanben
abdr und Tuch
95 Pfg.
ttbezüge
zwei Kissen
att 5.50
maft 6.00
fat 9.00
Bettbezüge
Kissen
0, 3.50, 2.00
umast
0, 6.00, 5.00
ttücher
Sobbaum
4.00, 3.50
wen- u. Nessel-
00, 2.50, 2.00
ntbettücher
0, 1.50, 95
Schlaf- u.
pdecken
00, 2.50
ll-ider
1.15
95 Pfg.
enhaus
Uhr an
llmusik.
Star Zische.
en.
k. 
D. Zimmer.
berg.
nd Montag
n
hier.
2. Jügen.
h ehrende
uns beim
nd Mutter
Allen, die
nur hier-
k.
ammel
etra.